

Aus der Aargauer Zeitung, 12. Mai 2023 von Maja Reznicek

## Windisch - Dorfladen soll bleiben: Retter-Verein handelt jetzt über Gebäudeübernahme – mit einem grossen Diskussionspunkt

Im Herbst sah es düster aus mit dem Fortbestand der Einkaufsmöglichkeit an der Dorfstrasse. Inzwischen zeigt sich der Verein Quartierladen Unterwindisch wieder zuversichtlicher – auch wegen Veränderungen bei den Projektbeteiligten.



Der Verein Quartierladen Unterwindisch wurde im Herbst 2021 gegründet. Projektbeteiligte sind unter anderen (v. l.) Martina Roth, Petra Wicki, Conrad Stoll, Albert Deiss, Margrit Schaller, Anton Schuler sowie Daniel Rüfenacht.

Ende März hätte der Entscheid fallen sollen. Damals wollte der Verein Quartierladen Unterwindisch darüber abstimmen, ob er noch eine neue Idee zur Rettung der einzigen Einkaufsmöglichkeit vor Ort verfolgt oder das Vorhaben endgültig beerdigt.

Schon lange ist klar, dass die aktuelle Volg-Filiale an der Dorfstrasse ihre Türen bis März 2024 schliesst. Im letzten Herbst scheiterte dann eine Übernahme durch die Landi Maiengrün. Dies unter anderem, weil sie die Investition für die Sanierung des Ladengebäudes nicht tätigen wollte.

[Wie Co-Präsident Ruedi Hintermann damals erklärte, stand damit das ganze Vorhaben vor dem Aus.](#) Doch vor wenigen Wochen kündigte der Vorstand eine Verschiebung der Generalversammlung vom 22. März auf den 14. Juni an. Im Brief an die Mitglieder hiess es als Erklärung: «Wir brauchen etwas mehr Zeit als vorgesehen, um eine gute Entscheidungsbasis für die Weiterführung des Projektes zu erarbeiten.»

Aus der Aargauer Zeitung, 12. Mai 2023 von Maja Reznicek

Inzwischen hat sich die Gruppierung nämlich intensiv damit auseinandergesetzt, wie eine Übernahme des Gebäudes von Besitzerin Fenaco gelingen könnte. Von der Gemeinde Windisch wird der Verein dabei durch Vizepräsidentin Monica Treichler und Raumplaner David Beerli unterstützt.



Spätestens im März 2024 ist für Volg an der Dorfstrasse Schluss.

Bild: Maja Reznicek (16. 6. 2022)

Laut dem Brief ist der aktuelle Plan, die Halle zu kaufen und zu sanieren. Anschliessend würde der Verein diese einer unternehmerisch selbstständigen Ladenbetreiberin vermieten.

### Frühstens Anfang 2024 soll Geld fliessen

Um die Bedingungen für die Gebäudeübernahme festzulegen, treffen sich die Geschäftsleitung der Fenaco, Mitglieder des Vereins Quartierladen Unterwindisch und Vertretende der Gemeinde am 30. Mai zu einer Sitzung. Ruedi Hintermann erklärt: «Beim Rest – also bei allem, was zur Ladenweiterführung nötig ist – sind wir in den Startlöchern und wirklich gut vorbereitet.»

So habe der Verein bereits den konkreten Sanierungsbedarf des Ladenlokals ermittelt, sei etwa mit Handwerkern, aber auch dem kantonalen Lebensmittelinspektorat vor Ort gewesen. «Das Gebäude wurde 1972 gebaut. Uns wurde aber zugesichert, dass es schon noch zehn Jahre halten soll.»

Aus der Aargauer Zeitung, 12. Mai 2023 von Maja Reznicek

Auch mit der Gemeinde bestehe im Entwurf ein Pachtvertrag für das Areal. Mit Volg habe man sich zudem auf die Übernahme der Einrichtung zu sehr günstigen Bedingungen einigen können.

Grösster Diskussionspunkt bei dem Treffen mit der Fenaco wird gemäss Hintermann die Finanzierung des Gebäuderückbaus. Zwar habe ihnen Windisch die Nutzung des Areals bis 2032 zugesichert, danach müsse eine Fahrnisbaute wie die Halle aber wieder entfernt werden. Für den Abbruch rechnet der Verein mit einem Aufwand von 75'000 Franken. «Wir erwarten, dass die Fenaco den Hauptteil daran zahlt.»



**Die Landi Maiengrün ging von einem Investitionsbedarf für Laden und Gebäude von zirka 500'000 Franken aus. Der Vereinsvorstand ist überzeugt, dass diese Kosten reduziert werden können.**

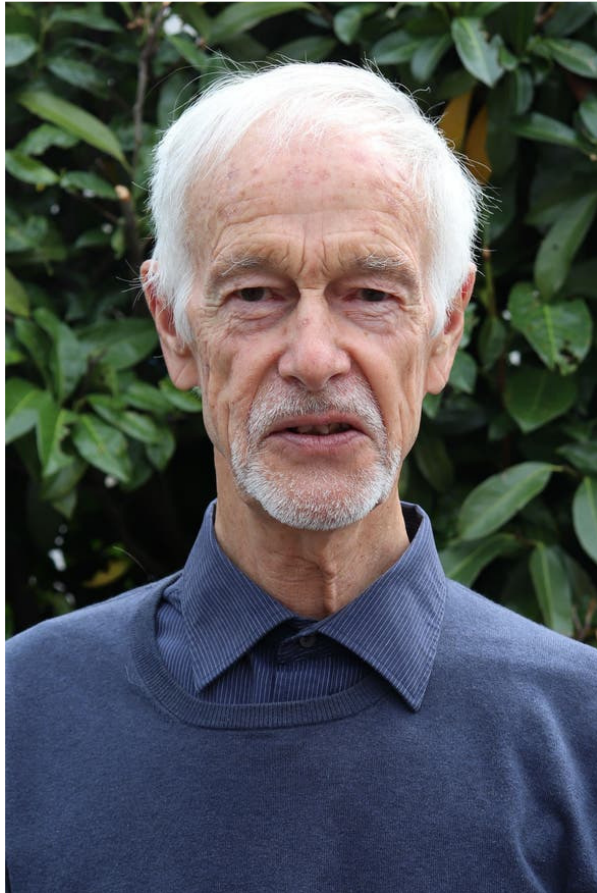
Bild: Maja Reznicek (3. 8. 2021)

Die Gemeinde würde dieses Geld für den Verein «treuhänderisch» verwalten. «Wir dachten zuerst, wir könnten das als Startkapital nutzen. Das ist aber leider nicht der Fall», ergänzt der Co-Präsident, «wir müssen alles selbst beschaffen.» Insgesamt – mit Kauf der Halle, Sanierung und Räumung – rechnet Hintermann mit Kosten in der Grössenordnung von 100'000 Franken. «Es wäre möglich, dass wir es auch günstiger schaffen, bei so alten Bauten besteht aber eine grosse Unsicherheit.»

Es sei nichtsdestotrotz ein grosser Betrag für den Verein, gerade weil er über kein Kapital verfüge. Dieses soll nun über Fundraising generiert werden. Aktuell seien sie daran, ihre mittlerweile 250 Mitglieder, aber auch Firmen und Privatleute im Quartier für Spenden zu gewinnen. «Momentan fliesst aber ganz sicher kein Geld, frühestens Anfang 2024 ist es so weit, falls wir das Projekt weiterverfolgen.»

## Der Volg-Laden macht aktuell nicht rückwärts

Im Gegensatz zum letzten Gespräch mit der AZ im November zeigt sich Ruedi Hintermann diese Woche zuversichtlicher für den Weiterbestand des Dorfladens. «Der Vereinsvorstand konnte inzwischen erweitert werden, Personen sind dazugekommen, was für einen Stimmungsumschwung gesorgt hat», erklärt der Co-Präsident, «ausserdem sind unsere neuen Spezialisten für Personal und Finanzen optimistisch».



Ruedi Hintermann, Co-Präsident des Vereins Quartierladen Unterwindisch.

Bild: Maja Reznicek (3. 8. 2021)

Der weitere Verlauf hänge aber ganz klar vom Entscheid der Fenaco ab: «Den müssen wir bis im Sommer haben, damit wir das Geld für die Übernahme aufreiben können.»

Gleichzeitig würde auch die Suche nach einem geeigneten Ladenbetreiber wieder losgehen. Dabei sei zu beachten, dass der Verein zwar die Gebäudesanierung während der Sommerferien 2024 übernehme, für das Warenlager müssten die Geschäftsinhaber jedoch selbst aufkommen. Hintermann betont: «Der Laden macht aktuell nicht rückwärts. Er rentiert, da haben wir die Zahlen der letzten Jahre von Volg vorliegen.»

Aus der Aargauer Zeitung, 12. Mai 2023 von Maja Reznicek

Bis die Fenaco ihren Entscheid getroffen hat, wird sich beim Verein Quartierladen Unterwindisch noch einiges ändern. Die Co-Präsidenten Albert Deiss und Ruedi Hintermann treten im Sommer beide zurück. Hintermann sagt: «Wir sind seit vier Jahren an dem Projekt und möchten es jetzt noch bis zum Entscheid <Realisieren oder Stoppen> bringen.»

Deshalb sehe man sich nach einer neuen Führung um. Interessierte können sich unter [ruedi.hintermann@hispeed.ch](mailto:ruedi.hintermann@hispeed.ch) melden. Die verbleibenden Vereinsmitglieder seien nach wie vor mit hohem Engagement dabei.